

AUF DER DOLLARTROUTE

Treffpunkt Bahnhof Leer

Freitag 23. Juni 2015, das Wetter ist gut und nicht zu warm. Neun LiegeradfahrerInnen versammeln sich nach und nach beim Leereraner Bahnhof. Geplant ist, die internationale Dollartroute abzufahren. Zunächst



durchqueren wir die schöne Altstadt von Leer, fahren durch das Rheiderland mit dem Ziel Ditzum, wo wir das Fährschiff nach Delfzijl besteigen. Nachdem wir die



scheinbar endlose Hafeneinfahrt Delfzijls durchfahren haben erreichen wir nach einer kurzen Etappe unsere Pension in Appingedam, wo wir bei Familie Kersten die nächsten zwei Nächte zu Gast sein werden. Appingedam ist eine Gemeinde und eine kleine Stadt in den Niederlanden, Provinz Groningen.



Die hängenden Küchen

Appingedam hat eine Fläche von etwa 25 km² und hatte am 1. Januar 2014 eine Einwohnerzahl von 12.059. Bekannt geworden ist der Ort durch seine hängenden

Küchen, das sind Ausbauten hinter den alten Häusern, die sich über dem Damsterdiep befinden. Am Abend machen wir noch einen kleinen Bummel durch die Altstadt und beseitigen das Knurren in unserem Magen in einem Lokal am Bootshafen.

Am Samstagmorgen nach einem reichhaltigen Frühstück mit frischen Erdbeeren wollen wir ein



bisschen holländisches Landleben schnuppern und brechen auf zu einer Dörfertour um Delfzijl/Appingedam herum. Wir kommen durch Holwierde, Bierum, Godlinze, Spjik, alles bekannte Orte - im letzteren können wir



die dortige Windmühle beim „Tag der Offenen Tür“ besichtigen. Als wir dann diesen beschaulichen Ort verlassen, steigt langsam die Luftfeuchtigkeit, weshalb wir nun im Verlauf der nächsten Fahrtstrecke Ausschau



halten nach einem trockenen Plätzchen. Kurz bevor wir dann wieder in Appingedam einlaufen, kommen wir am Schildmeer vorbei, wo Elso nicht mehr zu bremsen ist. Er will ins Wasser, ist er doch als Rettungsschwimmer harte Bedingungen gewohnt. Und am Abend gehen wir dann zu Fuß den kurzen Weg in die Altstadt, um



dort im urigen „Doofpot“ einen gemütlichen Abend zu verbringen. Darauf hat sich Helga, das Geburtstagskind, schon den ganzen Tag gefreut, denn für sie gibt es nach dem Essen noch Eis mit Wunderkerzen.



Nach der zweiten Nacht in der gemütlichen Pension Kersten, heißt es dann Abschied nehmen von unserer Wirtin Annelies, der Beatrix-Verehrerin (ehemalige Königin der Niederlande). Dann geht es im



Zickzack-Kurs auf ruhigen Wegen durch das südliche Gebiet von Delfzijl. Auf unserem Weg liegen Dörfer wie Slochteren, Schildwolde, Siddeburen und Termuntersijl, wo es mal wieder Zeit ist für eine Kaffeepause.



Fraeylemaborg bei Slochteren

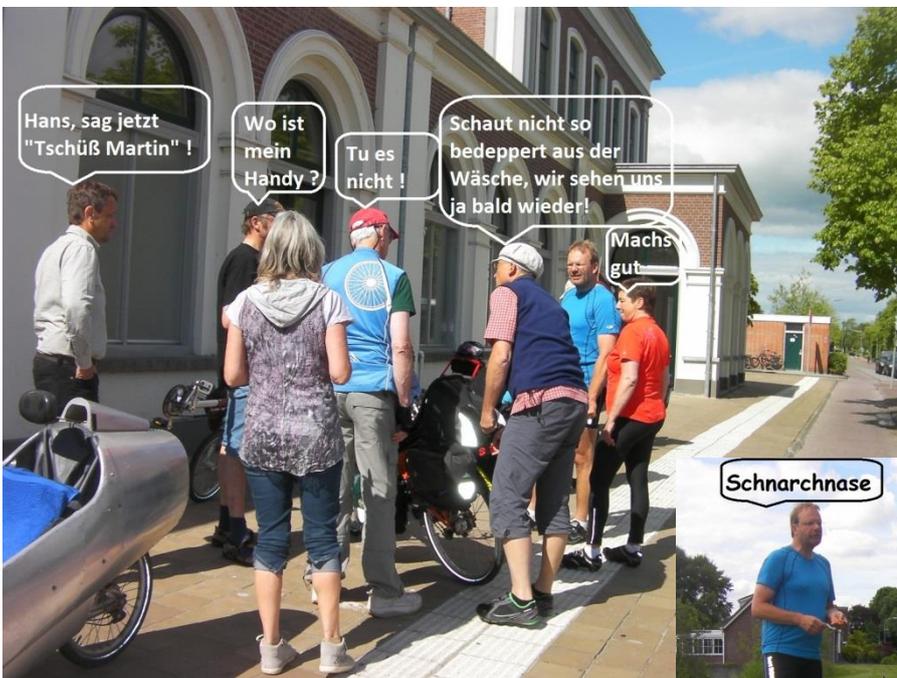


Nachdem wir uns nun wieder von der Küste entfernen, nähern wir uns dem Ort Scheemda mit seiner feudalen Jugendherberge, die unser Quartier für die nächste Nacht sein wird.

Okay, alles hat mal ein Ende, und somit starten wir am Montagmorgen zu unserer letzten Etappe, die uns zunächst nach Winschoten führt.

Dort bei einem kleinen Zwischenstopp verabschiedet sich Martin, um seinen Urlaub gleich anzuschließen, und durch Niedersachsen nach Ostdeutschland weiterfährt.





Auf unserer letzten Strecke durch das südliche Rheiderland kommen wir dann noch durch Dörfer wie Wymer, Stapelmoorerheide, Stapelmoor, Diele, erreichen dann bei Papenburg die Ems, die uns auf unserem Weg nach Leer begleiten wird. In Weener, einem



beschaulichen Ort mit maritimem Flair, treffen wir dann noch die beiden Torfwiefkes (Torffrauen).

Ziel unserer 4-Tages-Tour ist wieder Leer, und wie es bei uns üblich ist, sitzen wir, bevor wir auseinander gehen, noch bei Kaffee und Kuchen zusammen, dieses Mal



bei der historischen Gaststätte „Zur Waage“ am Hafen von Leer.

